Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 7

Dada. Von F. Glauser 8

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams 22

Cyklamen. Eine Erzählung von H. Kunz. Illustriert von Rodolphe Bolliger . . 23

Ein Wohnhaus — kein Schauhaus. Von Architekt W. M. Moser . . . 32

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 37

Selbstbegegnung. Gedicht von Paul Ad. Brenner 38

Literarischer Wettbewerb. Das Resultat 39

Von der Zeichnung. Von Gubert Griot 40

Warum sind Sie Junggeselle geblieben? Illustriert von Alois Carigiet und Fritz Bantli 43

Küchenspiegel

Was heisst schlecht kochen? Von Elisabeth M. Dank 57

Gemüse und Obst frisch zu behalten. Von Albert Amrein . . . 60

Sich bei

„Winterthur"

versichern, heisst sich vor Not und Sorge schützen

Winterthur

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Seite

Der vereinfachte Haushalt

Der allzu vereinfachte Haushalt. Eine Präzisierung unseres Programms. Von Helen Guggenbühl 63

Praktische Einfälle von Hausfrauen 69

Das Taschengeld der Kinder. Eine neue Rundfrage 70

Mode und Kosmetik

Die Mode von Morgen. Von Paul Poiret 71

Keine Kosmetik für Alle. Von unserer Spezialistin für Kosmetik, Frau Dr. med E. G. 74

Knigge 1931. Eine Serie über zeitgemässe Umgangsformen. Von Vinzenz Caviezel. Illustriert von Anita Riemer 77

Die Kapitalanlage 83

Das Megaphon 91

Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser 95

Mitz und Matz. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli 97

Das Titelbild stammt von Walter Guggenbühl

Das Gedicht auf Seite 38 ist aus dem im Verlag Rascher & Co., Zürich erscheinenden Versband „Begegnungen"

DER KLUGE MANN

welcher seine Interessen wirklich wahrt, baut in sein Haus oder seine Wohnung gut funktionierende

ZENTralheizungen ein.

ZENT-Heizkessel und

ZENT-Radiatoren sind

spielend leicht zu bedienen,
tatsächlich leicht zu reinigen,
sehr solid und gefällig.

ZENT-Boiler bedürfen

überhaupt keiner Bedienung.

Schweizerische Qualitätsarbeit, daher kein Risiko wie bei Auslandsware

ZENT A.-G. BERN

(Ostermundigen)

Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch die einschlägigen Installationsfirmen

Herbst im Land

und warme wetterfeste

BALLY Schuhe

für Vater, Mutter und Kinder!

Die Geschichte der Kaffeebohne

IX.

Endlich trat ich meine letzte Reise an. Ein junger Mann erwarb mich und lobte dem Verkäufer gegenüber den coffeinfreien Kaffee Hag als das edelste Genussmittel nächst einem guten Qualitätswein. Obgleich ich dieses Loblied nun schon auswendig konnte, erfüllte es mich doch mit Stolz und Freude. Er schob das Kaffee Hag-Paket in die Tasche seines Mantels, ging durch die Strassen, kaufte noch einige Rosen und betrat die Wohnung seiner Schwester.

„Guten Abend, Berthi", hörte ich ihn sagen. „Ich wünsche Dir von Herzen Glück zu Deinem Geburtstag, und wenn ich auch nicht in der glücklichen Lage bin, Dir viel zu schenken, so habe ich Dir doch das Beste mitgebracht, was ich finden konnte: Rosen und Kaffee Hag."

„Ah, Kaffee Hag", sagte sie, „die grösste Freude, die Du mir machen konntest. Ich schwärme für diesen feinen, herrlichen Kaffee. Alle unsere Bekannten mögen ja keinen andern Kaffee mehr als Kaffee Hag. Und besonders wertvoll ist er meinem Manne, weil sein Beruf strikte Nervenruhe fordert. Gleich wird Erwin da sein, er bringt Besuch mit. Wir wollen uns dann einen recht gemütlichen Abend machen mit Rosenduft, Torte und dem so guten und gesunden Kaffee Hag."

Gutschein in den Paketen